

Indiana

Advertiser.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 348.

Indianapolis, Indiana. Montag, den 6. September 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte sowohl dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Seiten nicht übersteigen, werden unentgeltlich angenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage lebend, können aber unbeschreitbar erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt: Ein nettes Mädchen, das wissen und denken kann. 10.45 Uhr McCarthy. 10.45 Uhr McCarthy. 10.45 Uhr McCarthy.

Berlangt: Ein Mann der mit Menschen umgeht und im Store zu arbeiten. Nachfrage: No. 105 Ohio Street.

Berlangt: Ein deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. Nr. 75 Ohio Street.

Berlangt: Ein Mädchen für leicht häusliche Dienstleistungen in Dr. Wagner's Office, in 2nd Street & Sharp's Block.

Berlangt: Ein gutes Dienstmädchen gegen guten Lohn. Arbeit in der Office of the State. 75 Ohio Street.

Berlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. No. 105 Ohio Street.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.

Washington, D. C., 5. Sept. Schönes Wetter, darauf Sturzregen, unbedeutende Änderung der Temperatur.

Barbarismus.

San Francisco, 6. Sept. Der Dampfer "Worace" der eben von Sydney, Australien ankommt, brachte die Mitteilung, daß das deutsche Kriegsschiff "Albatros" daseitlich von den Horden anlangte, wo es die Eingeborenen wegen der Ermordung deutscher Unterthanen auf der Insel Neueren bestrafte.

Ein Haushalt bestrafte Eingeborene, die sich an der Küste versammelten und vom Schiffe aus schoss man auf sie und tödete ungefähr hundert. Das Dorf Tambaluga wurde zusammengehauen und viele Eingeborene wurden getötet.

Als man näher auf der Insel Tambaluga landete, fand man, daß die Eingeborenen ihre Dörfer niedergebrannt hatten.

Editorielles.

Henry George's Mayors Candidatur scheint doch in's Leben treten zu wollen. Neuere Nachrichten aus New York machen es wahrscheinlich, daß wirklich die 30,000 Unterschriften erlangt werden müssen, und es gibt sogar Leute, welche an die Möglichkeit der Erwählung George's glauben. Es verlautet darüber:

Man nahm an, daß die Bedingung ist, daß die Arbeitervereine haben

ihm beim Wort genommen und sind entschlossen an's Wort gegangen, die verlangten

30,000 Unterschriften zu sammeln.

Häufig ausgeführte Formulare, durch welche die, welche sich unterzeichnen, sich

Henry George und untereinander verpflichten, ihm am Wahltag ihre Stimmen

zu geben, werden in der ganzen Stadt, in allen Werkstätten und Fabriken verbreitet, und es werden zahlreiche Unterschriften erwartet. Es liegt in der Absicht, nicht nur 30,000, sondern 50,000 Unterschriften aufzutreiben und dann in einem Massen-Genosse Herrn George zu nominieren, und ihn unter der Wolke des Sündels, in welche die kürzlichen Entwicklungen die Führer der beiden großen Parteien verwickelt haben, mit siegenden Fahnen zu erwählen. Herr George ist wohl angehört bei der Durchschnittsclasse der New Yorker Bürger, obwohl er verhältnismäßig wenig bekannt ist, und wenn es den Arbeitervereinen gelingen sollte, mit ihrem Plan eine volkstümliche Seite anzuschlagen, dann könnten bei der Stadtwahl in diesem Herbst die Dinge arg auf den Kopf gestellt werden.

— Annalen - Picnic.

Chicago, 5. Sept. Das von den Anarchisten veranstaltete Picnic in Sheldfield, Ind., war von Tausenden besucht. Ein riesiger Excursionzug brachte die Teilnehmer heute Morgen nach dem Vergnügungspalast. Unter den Anwesenden befanden sich General Parsons, der Bruder des Anarchisten, Vasilofar Rau, Christ. Spies, Fred. Spies, Dr. Ernst Smith und der greif. Vater von Oscar Reede. Reden in französischer und deutscher Sprache wurden gehalten und deutsche Lieder wurden nach der Melodie der Marschallage gesungen.

Frau Parsons hielt eine Rede und sagte: "Wenn diese Leute gehängt werden, dann ist es Mord, und wenn Sie den Tod nicht rächen, verdiensten Sie nicht, Männer genannt zu werden.

In den Worten von Thomas Jefferson: "Widerstand gegen die Tyrannie ist Gehorsam gegen Gott."

Könige und Königinne klatschen Beifall, so wie das Wohlgefallen unter Märtigern. Waren es gemeine Mörder gewesen, dann hätten sie den Beifall unterlassen. Sie kennen ihre Schuld und unsere Stärke und freuen sich, wenn unsere Helden fallen. Es ist Eure Pflicht und ich verlange von Euch, daß wenn die Klappe unter diesen sieben Helden fällt, Ihr Echo erzeugt, vor dem die Welt zittert. Ihr wißt, daß die Männer in ihren Zellen für Euch leiden und Ihr müßt darauf sehen, daß ihre Verfolger nicht unbedingt bleiben.

Weiter wurde keine Reden gehalten, das finanzielle Ergebnis des Ausflugs war ein bedeutsames.

Uneinigkeit unter Arbeitern.

Chicago, 5. Sept. Die Steinhauser-Union ist aus der Central Labor Union ausgetreten. Ihre Zahl ist ungefähr 1000. Als Grund geben sie an, daß die zur selben Union gehörigen Backsteinmacher für 80 Cents weniger per Tag arbeiten.

Noch mehr Erdbeben.

Charleston, S. C., 5. Sept. Um 11 Uhr leichte Nacht erfolgte wieder ein leichtes Erdbeben, der jedoch keinen Schaden anrichtete.

Savannah, Ga., 5. September. Kurz vor 10 Uhr leichte Nacht erfolgte wieder ein geringlich heftiges Stoß.

Selbstmord.

Baltimore, 5. Sept. Charles A. der 20-jährige Sohn des reichen Tabak-

nicht auch Käufer und Abnehmer der Erzeugnisse Anderer?

Wenn nun die Verbrauchskraft und die Produktionskraft dieser Leute gleich wäre, müßte dann nicht ein Einbanden ein Segen für das Land sein? Wenn nun aber der amerikanische Arbeiter die Concurrenz dieser Leute zu fühlen glaubt, muß dann nicht etwas Anderes schuld sein? Und was Anderes sollte schuld sein, als die Thatsache, daß der Arbeiter von dem was er erzeugt, nur einen Theil in der Gestalt des Lohnes zurückbekommt, daß er also nicht so viel verbrauchen kann, wie er erzeugt?

Die Einsicht, daß sich das verhält, die ist freilich etwas, das der Einwanderer aus seinen Händen und seinem Magen auch noch mitgebracht hat, und sein Verbrechen besteht darin, daß er den amerikanischen Arbeiter über seine Rechte aufklart hat. Der Arbeiter aber sollte sich durch die verdeckten Behauptungen der Oligarchie nicht irre machen lassen. Denn nicht vor den Einwanderern an sich haben sie Angst, sondern nur vor den intelligenten, selbstbewußten Arbeitern. Die anderen, die Auswurf der slavischen und lateinischen Völker, haben sie selber hereinbrachte, um ihrer Ausbeutungslust nach Willkür zu können.

Wäre die Einwanderung ein so großer Schaden, dann müßte die Auswanderung im gleichen Grade nützen. Aber Irland, dessen Bevölkerung in wenigen Jahrzehnten auf die Hälfte zusammengeschmolzen ist, ist deshalb noch dasselbe unglücklich.

Man kann nicht reden über seine

fabrikanten Christian A. von der Firma Gail & Co. wurde heute Morgen tot im Bett gefunden. Er hatte sich erschossen. Da er gar nichts Schriftliches zurückgelassen hatte, sind die Motive des Selbstmordes vollständig unbekannt.

Die bulgarische Angelegenheit.

London, 6. September. Der Berliner Correspondent der "Post" sagt, daß das Telegramm des Fürsten Alexander auf Vorhügel des Kaisers Wilhelm erfolgt sei.

Die Antwort des Zaren wurde in London von Exemplaren in Sofia veröffentlicht.

Fürst Alexander hat die Nationalversammlung auf den 11. ds. einberufen.

Die bulgarischen Offiziere behaupten Russland werde nicht eingreifen, so lange kein Bürgerkrieg ausbreche.

Alexander hat die Volksversammlung wieder vorgenommen, ob das Blatt ein wöchentliches sein soll, ob die Mitglieder zur Subskription verpflichtet werden sollen, oder nicht, und ob der Preis 50 Cents oder \$1 per Jahr betragen soll.

Die bulgarischen Offiziere behaupten Russland wird vor dem eingewanderten und dem jüdischen zurück.

In großer Zahl leben in Rostow auch Griechen, Türken und andere Orientalen. Der bedeutende Handel der Stadt befindet sich vollständig in den Händen der Juden und Griechen. Mit der Einverleibung Rostows in das Land der donischen Kosaken entstand die Frage, was mit den Juden geschehen sollte, die nach dem befreiten Gesetzen die nach Griechen, in dem Lande der donischen Kosaken sich dauernd aufzuhalten oder gar anfänglich zu werden. Man war der Ansicht, es würde für Rostow eine Ausnahme gemacht werden, weil daselbst die Juden zahlreiche Immobilien besaßen und fast den ganzen Handel sich in ihren Händen befindet. Die antisemitische Stimmung, die gegenwärtig im Süden Russlands herrscht, hat jedoch über alle Billigkeits- und Gerechtigkeitsprinzipien die Oberhand gewonnen, indem die Entscheidung getroffen wurde, daß die Juden Rostow verlassen müssen, und zwar unter folgenden Bedingungen: Die in der Stadt Immobilien besitzenden Juden erhalten eine Frist von drei Jahren, die übrigen Juden aber nur von sechs Monaten zur Ordnung ihrer Angelegenheiten und zum Verkaufe ihrer Immobilien und zum Verkaufe ihrer Immobilien und zum Verkaufe ihrer Immobilien. Es ist das ein äußerst harter Schlag für die zahlreiche jüdische Bevölkerung Rostows. Sehr wahrscheinlich ist aber gleichzeitig durch die Maßregel der Handel Rostows, wenigstens zeitweilig, sehr stark leiden wird und die donischen Kosaken, denen es endlich gelungen ist, die Mündung des Don ihrem Heimatort wieder einzuerwerben, werden viel zu thun haben, um das Emporium des Nowo-Sibirischen Reises auf seiner jetzigen kommerziellen Höhe zu erhalten.

Im Jahre 1799 sank an der niederländischen Küste bei Texel eine mit etwa 25 Millionen Gulden beladenes Schiff, die "Lutine", von der ganzen Mannschaft rettete sich nur ein Matrose, der die Stelle anwies, wo das Unglück geschehen war und wo die Goldbarren zu jungen Seinen. Im Anfang dieses Jahrhunderts gelang es in der That, einige Millionen zu Tage zu fördern, aber seit dieser Zeit sank das Schiff tiefer und tiefer in den Sand, so daß jede Spur derselben verlor schien.

Nur wenige, darunter ein Einwohner von Texel, der seine Goldbarren zu jungen Seinen ließen, die meine Kameraden in den Kämpfen für Bulgariens Ruhm gewesen waren.

Bei diesem Soze kamen Thränen in die Augen des Jüten; doch gewann er bald seine Hoffnung wieder und fuhr dann fort.

"Bulgariens Unabhängigkeit verlangt doch ich das Land verlassen. Thräte ich es nicht, so würde Russland Bulgarien besiegen... Ich werde indes eine Regimentschule bilden... Auf alle Fälle verlasse ich mich auf die Armee."

Heute Abend hat mein Sohn die Mündung des Don wieder eingenommen und die russischen Kosaken mitgeteilt.

Am 24. September. Die Polizei hat eine Schrift darüber veröffentlicht und den vergeblichen Versuch gemacht, eine Antisemitische Gesellschaft zu gründen, um die "Lutine" zu haben. Vor wenigen Tagen nun ließen die zwei Dörte, welche Texel mit den notigen Gerätschaften hatte bauen lassen, in festlichem Flaggenstern in den Hafen ein, da sie nicht nur die Lage des Schiffes deutlich und genau erfuhrn hatten, sondern außerdem noch zu der Überzeugung gelommen waren, daß die Sandbänken, welche die "Lutine" bis jetzt bedeckt hatten, wahrscheinlich infolge der Küstentürme verschwunden und das Schiff weitweile blosgelegen sei. Fraglich ist sehr natürlich, auf welche Weise und mit welchen Kosten das Schiff gebrochen werden kann und ob nicht das Meerwasser im Lauf einer so langen Zeit vom Golde so viel weggeschwemmt und weggeschwemmt hat, daß die aufgewandten Kosten noch vergütet werden.

Bei diesem Soze kamen Thränen in die Augen des Jüten; doch gewann er bald seine Hoffnung wieder und fuhr dann fort.

"Bulgariens Unabhängigkeit verlangt doch ich das Land verlassen. Thräte ich es nicht, so würde Russland Bulgarien besiegen... Ich werde indes eine Regimentschule bilden... Auf alle Fälle verlasse ich mich auf die Armee."

Am 24. September. Die Polizei hat eine Schrift darüber veröffentlicht und den vergeblichen Versuch gemacht, eine Antisemitische Gesellschaft zu gründen, um die "Lutine" zu haben. Vor wenigen Tagen nun ließen die zwei Dörte, welche Texel mit den notigen Gerätschaften hatte bauen lassen, in festlichem Flaggenstern in den Hafen ein, da sie nicht nur die Lage des Schiffes deutlich und genau erfuhrn hatten, sondern außerdem noch zu der Überzeugung gelommen waren, daß die Sandbänken, welche die "Lutine" bis jetzt bedeckt hatten, wahrscheinlich infolge der Küstentürme verschwunden und das Schiff weitweile blosgelegen sei. Fraglich ist sehr natürlich, auf welche Weise und mit welchen Kosten das Schiff gebrochen werden kann und ob nicht das Meerwasser im Lauf einer so langen Zeit vom Golde so viel weggeschwemmt und weggeschwemmt hat, daß die aufgewandten Kosten noch vergütet werden.

Bei diesem Soze kamen Thränen in die Augen des Jüten; doch gewann er bald seine Hoffnung wieder und fuhr dann fort.

"Bulgariens Unabhängigkeit verlangt doch ich das Land verlassen. Thräte ich es nicht, so würde Russland Bulgarien besiegen... Ich werde indes eine Regimentschule bilden... Auf alle Fälle verlasse ich mich auf die Armee."

Am 24. September. Die Polizei hat eine Schrift darüber veröffentlicht und den vergeblichen Versuch gemacht, eine Antisemitische Gesellschaft zu gründen, um die "Lutine" zu haben. Vor wenigen Tagen nun ließen die zwei Dörte, welche Texel mit den notigen Gerätschaften hatte bauen lassen, in festlichem Flaggenstern in den Hafen ein, da sie nicht nur die Lage des Schiffes deutlich und genau erfuhrn hatten, sondern außerdem noch zu der Überzeugung gelommen waren, daß die Sandbänken, welche die "Lutine" bis jetzt bedeckt hatten, wahrscheinlich infolge der Küstentürme verschwunden und das Schiff weitweile blosgelegen sei. Fraglich ist sehr natürlich, auf welche Weise und mit welchen Kosten das Schiff gebrochen werden kann und ob nicht das Meerwasser im Lauf einer so langen Zeit vom Golde so viel weggeschwemmt und weggeschwemmt hat, daß die aufgewandten Kosten noch vergütet werden.

A. Sammons.

Conrad Mueller.

**Sammons & Mueller,
KOHLEN.**

Bolles Gewicht.
Office: No. 7 Virginia Ave.

Gute Qualität.
Hab: 149 South Alabama St.

Business College
C. C. Koerner, Pres.
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue.

Vance Block.

Schüler können jetzt in unsere Herbst- und Winter, Tag- oder Abend-Klassen eintreten. Unser Stenographisches und "Typewriting" Departement befindet sich unter Leitung eines fähigen Fachlehrers. Eltern sind eingeladen, unsere Schule zu besuchen.

Man benütze den Elevator.

C. C. Koerner, Prinzipal.

Geschäftsrichten.
New York, 5. September. Angel: "Weltkatalog" von Hamburg, "Arizona" und "Germanic" von Liverpool.

Dem Auslande.

— über die Vertreibung der Juden aus Rostow wird berichtet: "Die bedeutende Handelsstadt Rostow am Don, welche bisher zu dem Gouvernement Tschetinoval gehörte und fürstlich dem Lande der donischen Kosaken einverlebt wurde, besitzt eine äußerst gemischte Bevölkerung. Das russische Element tritt dagegen stark vor dem eingewanderten und dem jüdischen zurück. In großer Zahl leben in Rostow auch Griechen, Türken und andere Orientalen. Der bedeutende Handel der Stadt befindet sich vollständig in den Händen der Juden und Griechen. Mit der Einverleibung Rostows in das Land der donischen Kosaken entstand die Frage, was mit den Juden geschehen sollte, die nach dem befreiten Gesetzen die nach Griechen, in dem Lande der donischen Kosaken sich dauernd aufzuhalten oder gar anfänglich zu werden. Man war der Ansicht, es würde für Rostow eine Ausnahme gemacht werden, weil daselbst die Juden zahlreiche Immobilien besaßen und fast den ganzen Handel sich in ihren Händen befindet. Die antisemitische Stimmung, die gegenwärtig im Süden Russlands herrscht, hat jedoch über alle Billigkeits- und Gerechtigkeitsprinzipien die Oberhand gewonnen, indem die Entscheidung getroffen wurde, daß die Juden Rostow, wenigstens zeitweilig, sehr stark leiden würden und die donischen Kosaken, denen es endlich gelungen ist, die Mündung des Don ihrem Heimatort wieder einzuerwerben, werden viel zu thun haben, um das Emporium des Nowo-Sibirischen Reises auf seiner jetzigen kommerziellen Höhe zu erhalten."

Die bulgarische Angelegenheit.

London, 6. September. Der Berliner Correspondent der "Post" sagt, daß das Telegramm des Fürsten Alexander auf Vorhügel des Kaisers Wilhelm erfolgt sei.

Die Antwort des Zaren wurde in London von Exemplaren in Sofia veröffentlicht.

Fürst Alexander hat die Nationalversammlung auf den 11. ds. einberufen.

Er erklärt, daß er wegen der Vorwürfe des Zaren nicht in Bulgarien bleibt kann. Vor seinem Weggang will er einen Regierungsrat etablieren.

Bei dem Empfang der Offiziere hielt er eine Rede, worin er folgendes sagte:

"Sieben Jahre lang habe ich mich abgemüht, für die Unabhängigkeit Bulgariens. Meine besondere befähigte Auswerksamkeit zugewandt die ich als meine Familie, meine Kinder betrachte. Ich habe mich sicher in meiner offiziellen Stellung und deutscher Spr